

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 30. Novbr. Wir berichten unsern Lesern in weiterer Ferne von einer, wenn auch bescheidenen, doch gewiß sehr ansprechenden Feier, welche gestern Abend hier stattfand. In den Nachmittagsstunden war unser neuer Bürgermeister Herr S. Heisterberg mit seiner jungen neuvermählten Gattin hier eingetroffen. Es galt nun, einen Beweis zu liefern, mit welchem Vertrauen und welcher Liebe man dem nur kurze Zeit Wirkenden entgegenkommt. Halb 7 Uhr versammelten sich die Mitglieder der hiesigen städtischen Behörden, des Gewerbevereins, des Schützencorps und des Gesangvereins am Kirchplatz, und zogen unter Fackelschein mit Musikbegleitung durch einige Straßen auf den Markt, vor die Wohnung der geehrten Neuvermählten. Der Eingang zum Hause war durch eine mit brennenden Lampen erleuchtete Ehrenpforte und mit einem „Willkommen!“ geschmückt. Der Männer-Gesangverein trug nun zuerst ein Lied vor, worauf sich die Deputationen der Behörden und der genannten Vereine zu den Neuvermählten verfügten. Im Namen der Deputationen sprach Hr. Dr. Poppe herzliche Worte der Begrüßung, die von dem verehrten Paare mit sichtlicher Rührung angehört und von dem Herrn Bürgermeister ebenso erwidert wurden. Zwei Camellienstöcke, von weißgekleideten Jungfrauen überreicht, nahmen die geehrten Neuvermählten als ein äußeres Erinnerungszeichen an diesen Tag gütig an. Nachdem die Deputationen wieder unten erschienen waren, wechselten noch Gesang und Musik, worauf Herr Adv. Maudisch ein sinnreich eingeleitetes und mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf die Neuvermählten brachte. Ueberraschung bereitete es, daß gerade in diesem Moment an der Fronte des Rathhauses ein kolossales H in Brillantfeuer erschien. Wie wir hören, verdankte man diesen unerwarteten glanzvollen Abschluß Hrn. Stadtgutsbes. Müller. — Nachdem noch Hr. Dr. Poppe im Namen des verehrten Paares den Theilnehmern an dieser Festlichkeit herzlichen Dank ausgesprochen, löste sich nach Verbrennung der Fackeln die Versammlung auf. — Betrachtet der Herr Bürgermeister diesen Empfang als eine Ehre, so wird es ihm gewiß zur besonderen Freude gereichen, daß noch an demselben Abend in der Sitzung des hiesigen Gewerbevereins die ersten Schritte gethan wurden, ein Unternehmen zu beginnen, das gewiß für unsere Stadt nicht ohne Vortheil bleiben wird; wir meinen die Gründung eines Localmuseums, über welche der folgende Artikel sich des Näheren ausdrückt.

Dippoldiswalde, den 30. Novbr. Den Hauptgegenstand der Besprechung bei der gestrigen Ver-

sammlung des Gewerbevereins bildete der in diesen Blättern gemachte Vorschlag zur Begründung eines Localmuseums für Dippoldiswalde und Umgegend. Nachdem Herr Dr. Theile seine Ansichten über die Bedeutung und den Nutzen eines derartigen Museums dargelegt und auf die verschiedenartigen Gegenstände hingewiesen hatte, welche dasselbe in sich aufnehmen könnte, entspann sich eine ziemlich lebendige Debatte über diesen Gegenstand, wobei insbesondere Herr Dr. Poppe mit vieler Wärme auf den heilsamen Einfluß hinwies, den ein solches Institut für den Jugendunterricht und die Jugendbildung gewähren würde, und zugleich, als Mitglied des hiesigen Stadtrathes, die Erklärung abgab, daß, sobald das Unternehmen sich als lebensfähig zeige und man gewisse Garantie für sein Bestehen habe, von Seiten der städtischen Behörde gewiß Alles geschehen werde, um dasselbe zu fördern. Herr Oberlehrer Engelmann und Herr Kaufmann Reichel nahmen einigen Anstoß daran, daß das Unternehmen bloß einen localen Character tragen sollte, und sprachen die Befürchtung aus, daß unsere Gegend nicht hinreichendes Interesse bieten würde. Von anderer Seite wurde ihnen aber eingehalten, daß einestheils unsere Gegend reicher an Naturproducten sei, als Manche wohl denken, daß sie für die Alterthumskunde manchen schätzbaren Beitrag enthalte, und daß auch in industrieller Hinsicht, wenn man die Grenzen des Bezirkes nicht zu enge ziehe, auch dieser Theil unseres Vaterlandes so manches Interessante biete, daß es aber auch andernteils angemessener erscheine, die locale Färbung bei diesem Unternehmen wenigstens von vorn herein vorwalten zu lassen, indem den Ansprüchen, die man an ein allgemeines Museum zu machen berechtigt sei, bei den vorhandenen Kräften und Mitteln beim Beginne des Unternehmens in keiner Weise entsprochen werden könne. Auch sei ja damit die Aufnahme von Gegenständen aus fernem Ländern keineswegs ausgeschlossen. Herr Advocat Maudisch, der sich ebenfalls warm für das Unternehmen aussprach, wies insbesondere darauf hin, daß bei der, in Kurzem bevorstehenden Aufhebung des Innungswesens die Innungsläden manchen für das Museum höchst interessanten Gegenstand liefern könnten. Die Frage des Vorstehenden, ob der Gewerbeverein dieses Unternehmen zu dem seinigen machen und die ersten einleitenden Schritte zur Ausführung desselben thun wollte, wurde einstimmig bejaht, und man erklärte sich von mehreren Seiten bereit zur Lieferung von Gegenständen für das künftige Museum, für welches bereits, nach Ausweis des der Versammlung vorgelegten Journals über die bisherigen Eingänge, 105 verschiedene Gegenstände eingeliefert

worden waren. So erklärte z. B. Herr Thierarzt Bauch, für Beschaffung eines Skeletts von einem Pferde und von einem Rinde sorgen zu wollen; so hatte ferner Herr Conditor Liebmann, der von persönlichem Erscheinen abgehalten war, einem der Anwesenden die Mittheilung gemacht, daß er gern bereit sei, die von seiner Reise durch Aegypten und Palästina mitgebrachten Gegenstände, die zum Theil ein hohes Interesse haben, in dem neuen Museum aufstellen zu wollen, und so wurden noch von vielen der Anwesenden freundliche Anerbietungen gemacht. Das Unternehmen schien auf diese Weise gesichert, zumal da, außer Herrn Dr. Theile, auch die Herren Dr. Poppe, Kaufmann Reichel, Kaufmann Bauermeister, Advocat Rauckisch, Lohgerbermstr. Frosch und Oberlehrer Engelmann auf Ersuchen ihre Bereitwilligkeit erklärten, im Namen des Vereins die nöthigen Schritte zur Anbahnung des Unternehmens zu thun. Schließlich zeigte noch Herr Dr. Theile einige, für das Museum eingegangene Gegenstände, wie eine durchschnitene Cocosnuß, ein paar schöne Steinsalzkrystalle von der Saline Staffurth, ein großes Quarzstück mit ausgezeichneten Eindrücken von herausgewitterten Flußspatwürfeln, vor, gab die nöthigen Erklärungen dazu, und richtete zuletzt an die Anwesenden die Bitte, Dasjenige, was Der oder Jener dem in hiesiger Stadt zu schaffenden Museum zugedacht habe, wo möglich mit in die Versammlungen des Gewerbevereins zu bringen, um auf diese Weise das Interesse an der Sache immer allgemeiner zu machen.

Reinhardsgrimma, den 28. Nov. Unsere ländliche Einsamkeit ward in diesen Tagen recht angenehm unterbrochen durch die Productionen des Herrn Escamoteur Helmsauer aus Burg bei Magdeburg. Die Leistungen dieses auch in weiteren Kreisen nicht unbekanntes Künstlers auf dem Gebiete der natürlichen Magie, seine einfache und einnehmende Manier des Auftretens, seine glänzenden Apparate, vor Allem aber die Aus-

führung seiner Stücke ohne allen Gehilfen verdienen alle Anerkennung, und es ist daher zu wünschen, daß alle Freunde derartiger Unterhaltungen in der Umgegend, in welcher Herr Helmsauer dem Vernehmen nach eine Zeit lang diese produciren wird, die Gelegenheit nicht vorüberlassen, diesem in seinem Fache wirklich ausgezeichneten Künstler ihre Aufmerksamkeit und Theilnahme zu schenken.

Dresden. Am 12. Decbr., dem Geburtstag Sr. Maj. des Königs, beabsichtigt man die Tharand-Freiburger Bahn für den Kohlentransport bis an die Muldenhütten zu eröffnen.

— Der Aarha-Dresdner Braunkohlenbauverein ist entschlafen. Das Werk wurde für 7950 Thlr. von einem Privatmann erstanden; die vorhandenen Schulden betragen 26,000 Thlr.

— Die neuen hellblauen Uniformen beim sächsischen Militär sollen erst Ende nächsten Jahres, ebenfalls am Geburtstag Sr. Maj. des Königs, zum ersten Mal angelegt und bis zur Abnutzung der vorhandenen grünen Montirungsstücke zunächst nur zum Parade- und Schloßdienst verwendet werden. Die vier Jägerbataillone und die Artillerie werden ihre dunkelgrüne Uniform auch ferner behalten.

— In Schandau hat sich ganz kürzlich ein Consumverein gebildet.

— Das Leipziger Tageblatt vom 30. Novbr. enthielt nicht weniger als 69 Einladungen von Inhabern öffentlicher Restaurationen; 21 Mal „Schweinsknochen mit Klößen“, 15 Mal „Schlachtfest“ zc., dann große und kleine Kirmessen, Concerte, Bälle, Abendunterhaltungen u. s. w.

— Die Zwickauer Gasanstalt zahlt den Actionären auf das Jahr 1860—61 für jede Actie 10 Procent Dividende.

Allgemeiner Anzeiger.

Weiterverpachtung eines Landgutes.

In Carl Robert **Hennig's**, vormals zu Dittersbach, Creditwesen soll das von dem Gemeinschuldner in Pacht gehabte Gut in Niedernassau, Folio 35 des betreffenden Grund- und Hypothekenbuchs, 174 Acker 222 Ruthen an Feldern, Wiesen, Hutung und Teichen enthaltend, Seiten der Hennig'schen Gläubigerschaft auf die Zeit vom 7. Januar 1862 bis 30. Juni 1870 mit oder ohne Inventar und vorhandener Ernte

den 16. December 1861

im Wege öffentlicher Licitation weiter verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem bezeichneten Gute selbst einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und nach Befinden des Contractabschlusses sich zu gewärtigen.

Die Licitationsbedingungen nebst beigefügter Uebersicht der Ernteerträge in den letzten 3 Jahren, der Winter-Ausfaat und vorhandenen gedüngten Aecker, sowie des Inventars nebst Erntevorräthe sind im Pachtgute selbst, sowie im hiesigen Gerichtsamte einzusehen, und können überdies Abschriften davon gegen Erstattung der Schreibelöhne von hier aus bezogen werden.

Frauenstein, den 19. November 1861.

**Königl. Sächs. Gerichtsamt.
Lommaßsch.**

Bekanntmachung.

An die Stelle des Herrn Bürgermeisters Voigt in Geising, als wirklichen, und des Herrn Advocat Rauckisch in Dippoldiswalde, als stellvertretenden Mitgliedes des Revierauschusses, ist eine **Ergänzungswahl** vorzunehmen. Auf Grund §. 109 und §. 110 der Verordnung vom 16. December 1851 fordern wir alle Diejenigen, welche die gedachten Functionen übernehmen wollen, hiermit auf, dies innerhalb vier Wochen gegen den unterzeichneten, in Dippoldiswalde wohnhaften Vorsitzenden zu erklären.

Altenberg, den 27. November 1861.

**Der Revierauschuß.
Advocat Nidel.**

Für den uns bei unserem gestrigen Einzuge bereiteten überaus festlichen Empfang und die von allen Seiten uns bezeugte wohlwollende Theilnahme sagen wir hiermit öffentlich nochmals unsern herzlichsten, aufrichtigen Dank.

Dippoldiswalde, den 30. November 1861.

Bürgermeister **Heisterbergk**
und Frau.

Robert Pässler in Freiberg

erlaubt sich, hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß er auch in diesem Jahre eine

große Weihnachts-Ausstellung

in den Localitäten seiner ersten Etage arrangirt und Alles aufgeboten hat, um den Ansprüchen des geehrten Publikums gerecht zu werden.

Zu recht zahlreichem Besuche und lebhafter Benutzung derselben hierdurch höflichst auffordernd, verspricht derselbe, bei billigen und festen Preisen, prompte und reelle Bedienung.

Local-Museum zu Dippoldiswalde betreffend.

Diejenigen Herren, welche in der letzten Sitzung des Gewerbe-Vereins ihre thätige Theilnahme und Mitwirkung bei der Begründung eines Local-Museums in Dippoldiswalde zugesagt haben, sowie alle Diejenigen, welche, sowohl innerhalb, als außerhalb des Gewerbe-Vereins, sich für diese Idee interessieren und zur Förderung derselben beizutragen bereit sind, werden hiermit ersucht, sich nächsten Donnerstag, den 5. Decbr., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Besprechung über die Organisation dieser Angelegenheit im Sitzungslocale des Gewerbe-Vereins auf dem hiesigen Rathskeller einzufinden.

Dippoldiswalde, am 1. Decbr. 1861.

Dr. F. Theile.

Bescheidene Anfrage.

Sollte es dem Herrn Vorsteher G. des hiesigen Militär-Vereins nicht bald passend und möglich sein, die statutengemäßen Versammlungen baldmöglichst wieder beginnen zu lassen?

Glashütte, im Novbr. 1861.

Einer im Namen Mehrerer.

Auctions-Anzeige.

Vom Montag, den 9. Decbr. d. Js., früh 9 Uhr an, und die darauf folgenden Tage werden in meiner Wohnung die noch vorhandenen Waaren: Tabak, Farben, Porzellan, Steingut, Glas, sowie Mobiliar, als: Kleiderschränke, Comoden, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren u. s. w., gegen sofort baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Dippoldiswalde.

C. S. Sünich.

Der, für die Augen- und Geruchsnerven wohlthätig einwirkende

Galizier Schnupftabak,

in feinem und groben Korn, ist zu haben. Linke.

Neue Kieler Sprotten,
geräucherte und marinirte Seringe

sind heute frisch zu haben. Linke.

Aecht Nürnberger Lebkuchen

ist eingetroffen und empfiehlt in verschiedenen Qualitäten hierdurch bestens

Robert Pässler in Freiberg.

Ganz feines, wohlgeschmeckendes Buchecker-Oel,

vorzüglich zum Backwerk sich eignend, empfiehlt, die Kanne zu 12 Ngr., Merkel in Nassau.

Electromotorische Zahn- Halsbänder,

welche das Zahnen der Kinder erleichtern, empfiehlt als bewährt hierdurch

Robert Pässler in Freiberg.

Heute Dienstag empfehle ich

gutes, frisches Rindfleisch.

Wehnert vor'm Niedertthore.

Gefunden.

Auf den Feldfluren bei Hausdorf ist eine Pelzmütze gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insert-Geb. im Erbgericht zu Hausdorf in Empfang nehmen.

Die erste Etage in meinem Hause ist vom 1. März nächsten Jahres anderweit zu vermieten. Dippoldiswalde. Louis Bauermeister.

Gewerbe-Verein in Dippoldiswalde,
heute Dienstag Lesabend.

Gewerbe-Verein zu Altenberg,
Freitag, den 6. Decbr.

Ihre am 26. d. Mts. vollzogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch an

Herrmann Heisterbergk,
Bürgermeister.

Johanna Heisterbergk,
geb. Trübenbach.

Dippoldiswalde, den 30. Novbr. 1861.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.